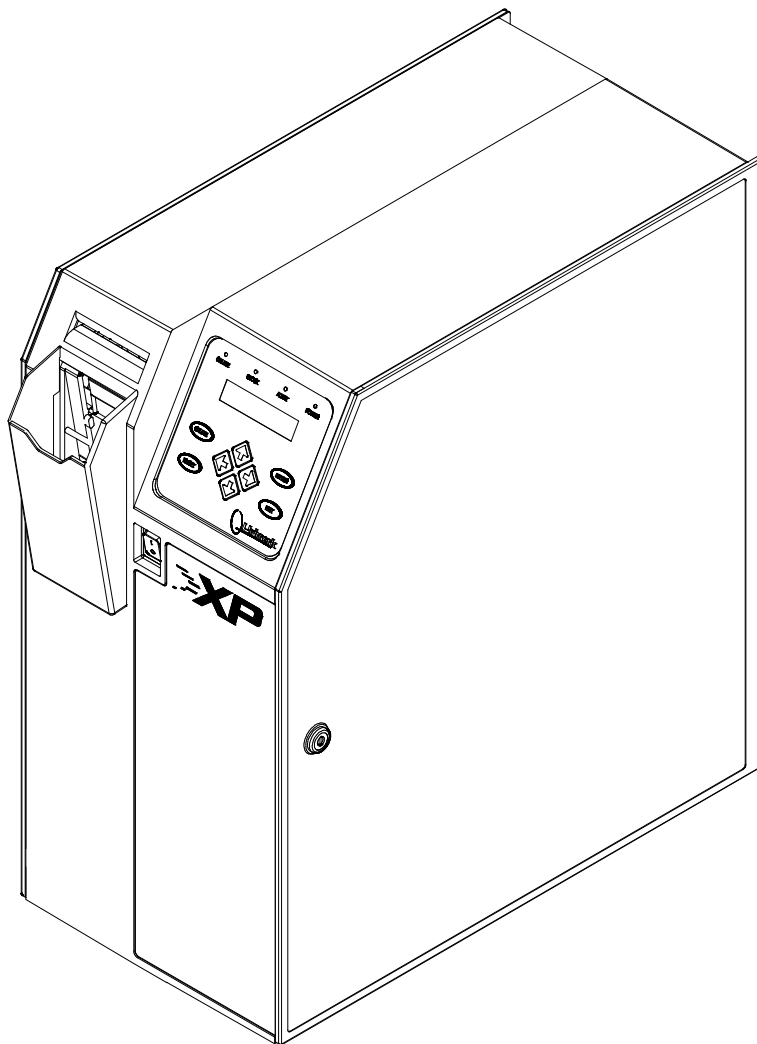


Unimark®



© 2006 Unimark Products, LLC.
Ein Unternehmen der Microcom Corporation.
Art.-Nr.: 71U-1429-100K, REV C

Installations- und Bedienungshandbuch



Inhaltsverzeichnis

1.0	Einführung	Seite 4
2.0	Lieferumfang	Seite 5
3.0	Technische Daten zum Produkt	Seite 5
4.0	Installation	Seite 6
4.1	Auspacken	
4.2	Standort und Einrichtung	
4.3	Anschluss an das Gerät	
5.0	Technische Daten zur Hostschnittstelle	Seite 8
5.1	Hardwareschnittstelle	
5.2	Datenstruktur	
6.0	Liste der ASCII-Steuerzeichen	Seite 8
7.0	Bedienfeld	Seite 9
7.1	Tastaturblock und Display	
7.2	Hauptmenü auf Bediener Ebene	
7.3	Das Menü „Adjustments“ (Einstellungen)	
8.0	Einrichtung und Normalbetrieb des Gerätes	Seite 12
8.1	Gerät ein- und ausschalten	
8.2	Ticketmedien zuführen	
9.0	Betrieb mit einem CRS- oder Fluglinienhost	Seite 14
10.0	Medienstaus beseitigen	Seite 15
11.0	Reinigung	Seite 17
11.1	Reinigungskarte verwenden	
11.2	Regelmäßige Überprüfung	
11.3	Außenflächen reinigen	
11.4	Reinigung im Geräteinnern	
11.5	Kodiererlaufwerk und Führungsrollen reinigen	
11.6	Druckkopf und Druckwalze reinigen	
12.0	Problembehandlung	Seite 22
12.1	Grundlegende Fehleranalyse	
12.2	Grundlegende Störungsmeldungen	
13.0	Thermodruckkopf austauschen	Seite 25
14.0	Kundendienst/Technische Unterstützung	Seite 26
14.1	Rückgabeberechtigung/Kundendienst	
14.2	Technische Unterstützung	
15.0	Garantieerklärung	Seite 28

Funkentstörung USA (FCC-Hinweis)

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen in Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den folgenden beiden Bedingungen:

- (1) Dieses Gerät darf keine Störstrahlungen aussenden
- (2) Dieses Gerät muss alle empfangenen Störstrahlungen einschließlich solcher vertragen, die unerwünschte Auswirkungen auf den Betrieb haben könnten.

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von Unimark genehmigt sind, führen unter Umständen zum Erlöschen der Genehmigung zum Betrieb dieses Gerätes unter den genannten Bedingungen und Richtlinien.

Hinweis: Dieses Gerät wurde geprüft und erfüllt die Grenzwerte für ein Digitalgerät der Klasse A gemäß Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien. Diese Grenzwerte gewährleisten einen angemessenen Schutz gegen Störstrahlungen durch Geräte im Geschäftsbereich. Dieses Gerät erzeugt und verwendet hochfrequente Strahlung und kann diese aussenden. Durch nicht sachgerechte Installation und Verwendung kann dieses Gerät Funkstörungen verursachen. Der Betrieb dieses Gerätes in einem Wohnbereich verursacht mit hoher Wahrscheinlichkeit Störstrahlungen. In einem solchen Fall hat der Benutzer auf eigene Kosten Abhilfe gegen die Störstrahlung zu leisten.

1.0 Einführung:

Der XP - im Folgenden als „Gerät“ bezeichnet - ist ein hochmoderner ATB-Drucker (Automated Ticket & Boarding) für sehr schnelles Drucken, der typische ATB-Funktionalitäten wie die Magnetdatenkodierung und -revalidierung in sich vereint. Das Gerät enthält zwei asynchrone serielle RS232-Kommunikationsports zum Anschluss an das Hostsystem. Die Ports sind als DTE konfiguriert und erfordern eine Verbindung über ein Nullmodemkabel zur Anbindung an ein DTE-Hostsystem. Andere Schnittstellenoptionen wie Ethernet, USB oder Modem werden angeboten oder auf Anfrage entwickelt.

Das Gerät wurde für die Fußbodenaufstellung konstruiert. Es gibt verschiedene Laufrollenoptionen, die ein einfaches Verschieben des Gerätes auf Flughäfen und in Reisebüros ermöglichen.

Die Transportmechanik des Gerätes verarbeitet ATB-Coupons in Normalgröße (d.h. Medien mit 18,7 oder 20,3 cm Länge). Das Gerät verfügt über drei Zuführungsfächer. Die Fächer A und B sind interne geschützte Ablagen für ATB-Medien. Sie können jeweils bis zu 1000 ATB-Dokumente aufnehmen. Fach C ist extern, d.h. in der Standardausführung ungeschützt. Hierüber werden Mini-ITIN-Medien zugeführt. Eine optionale Ablage für Fach C ist ebenso erhältlich wie eine Kassette, in der die Medien geschützt sind. Die bedruckten bzw. kodierten Coupons werden automatisch über das Ausgabefach auf der Gerätevorderseite ausgeworfen. Das Gerät verfügt zudem über ein internes Rückgabefach für Coupons, die nicht einwandfrei kodiert werden konnten oder anderweitig beschädigt und/oder unbenutzbar sind.

Das Bedienfeld auf der Gerätevorderseite enthält Steuer- und Funktionstasten, Anzeige-LEDs und ein Display zur Darstellung alphanumerischer Zeichen. Im Display erscheinen Status- und Aktivitätsmeldungen ebenso wie optische Bestätigungen, wenn der Bediener oder ein Wartungstechniker durch das Menüsystem navigieren.

Das Gerät verwendet ein automatisch umschaltendes Netzteil, welches den automatischen Betrieb an 110-V- und 220-V-Netzen gestattet.

Tipps zum Betrieb:

- Alle Warnaufkleber auf dem Gerät lesen und beachten.
- Das Gerät nicht in der Umgebung von Wasser betreiben. Keine Flüssigkeiten auf oder in das Gerät schütten.
- Keinesfalls ein schadhaftes Netzkabel verwenden. Keine Gegenstände auf dem Netzkabel abstellen. Netzkabel nicht an Orten verlegen, an denen Personen darauf treten könnten. Schadhaftes oder verschlissenes Netzkabel umgehend ersetzen.
- Keine Objekte in die Lüftungsschlitze oder Öffnungen des Gerätes einführen. Dies kann zu Schäden am Gerät führen.
- Im Bedarfsfall Gerät nur von qualifizierten Technikern warten oder reparieren lassen.

Warnhinweise

Das Gerät ist so ausgelegt, dass, sofern beide Gehäusetüren geschlossen sind, unter normalen Umständen ein sicherer und effizienter Betrieb gewährleistet ist. Allerdings müssen bestimmte in diesem Handbuch beschriebene Abläufe wie Reinigungsvorgänge oder das Beseitigen von Medienstaus bei geöffneter linker Gehäusetür durchgeführt werden. Wenn die linke Gehäusetür geöffnet ist, hat der Bediener Zugriff auf bewegliche Mechanismen und Komponenten.



WARNUNG!

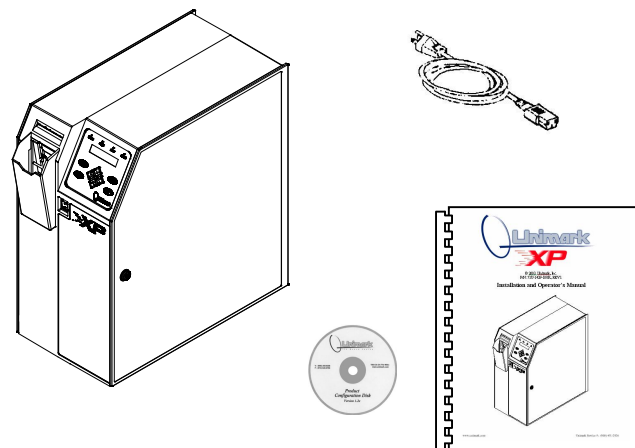
Aus Sicherheitsgründen erscheint ein Warnhinweis vor der Beschreibung jedes Vorgangs, der auch bewegliche Komponenten betrifft. Jedem Warnhinweis sind ein internationales Sicherheitshinweiszeichen und das Wort „Warnung“ vorangestellt. Der Warnhinweis erläutert dann die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen für den fraglichen Vorgang.

ACHTUNG!

Wenn keine speziellen Sicherheitsmaßnahmen ergriffen werden, besteht die Gefahr, Komponenten des Gerätes zu beschädigen. Wenn für eine Komponente die Gefahr der Beschädigung besteht, wird dem betreffenden Schritt ein Sicherheitshinweis vorangestellt. Der Sicherheitshinweis erläutert dann die Risiken und ggf. erforderliche Sicherheitsmaßnahmen.

2.0 Lieferumfang (Inhalt kann je nach Kundenanforderung abweichen):

1. XP-Einheit
2. Schlüssel
3. Netzkabel
4. Handbuch oder Produkt-CD
5. Optionale Gegenstände, z.B.. Ticketabnehmer, Optionen für das Medienfach C oder Schnittstellenkabel und -adapter
6. Testmedien



3.0 Technische Daten zum Produkt

- Drucksystem: **Methode:** Thermodirektdruck
Auflösung: 203 DPI
Geschwindigkeit: Bis zu 50 Dokumente pro Minute
Schriftart: Enthält die Andale der Agfa Monotype Corporation®
- Magnetkodierung: **Medientyp:** ATB1- und ATB2-Tickets mit und ohne Magnetstreifen
Kodiernorm: IATA-Spezifikation 1722C, Anhang C
Kodierformat: 4 Spuren, Schreib-/Leseverifizierung (210 bpi)
Vorkodierung: Standardmäßiges Vorablesen magnetkodierter Schichten-Nummern
- Dokumentenzufuhr: **Typen:** ATB1 und ATB2, Medien mit 8 oder 7-3/8 Zoll Länge (18,7 oder 20,3 cm)
Quelle: Zwei interne Fächer (A und B); 7-3/8 und 8 Zoll
Ein externes Fach (C); nur 8 Zoll
Revalidierung: Eine frontseitige Zuführung; 7-3/8 und 8 Zoll
Rückgabe: 1 internes Rückgabefach
Ausgabe: 1 frontseitiger Medienausgabepunkt unter dem Revalidierungseinzug
- Schnittstelle: **RS232:** 2 asynchrone serielle RS232-Kommunikationsports (DB-25F, DTE)
Ethernet: *optionale Netzwerkschnittstelle (RJ45) mit TCP/IP- und Webserverfunktionalität
USB: *optionale USB-Schnittstelle
Modem: *optionale Modemschnittstelle (Telefonanschluss, RJ11/RJ12)
Funk: *optionale Funkantennenhalterung
* nicht Bestandteil der XP-Basiskonfiguration
** Andere Schnittstellenoptionen können nach Bedarf entwickelt werden
- Bedienfeld: **Tasten:** 8 Drucktaster (weitere Informationen im Abschnitt „Bedienfeld“)
LEDs: 4 Anzeige-LEDs (weitere Informationen im Abschnitt „Bedienfeld“)
Display: Alphanumerisches Display mit 2 × 20 Zeichen (weitere Informationen im Abschnitt „Bedienfeld“)
- Mechanische Daten: **Abmessungen:** 295 mm × 597 mm × 552 mm (B × H × T, ohne Rollen)
Gewicht: 23 kg (Basiskonfiguration)
Abmessungen des Transportkartons: (siehe Abschnitt „Installation“)
- Umgebungsbedingungen: **Betriebstemperatur:** 4 bis 40 °C°°
Lagertemperatur: -20 bis 60 °C°°
Relative Luftfeuchtigkeit (Betrieb): 5...95% ohne Leistungseinbußen. Kondenswasserbildung vermeiden.
Relative Luftfeuchtigkeit (Lagerung): 5...95% ohne Schadensgefahr für Komponenten. Kondenswasserbildung vermeiden.

4.0 Installation

4.1 Auspacken

Den Transportkarton zunächst auf Transportschäden (durch Sturz, Stoß oder Stich) untersuchen. Bei offensichtlichen Schäden Art und Ausmaß des Schadens direkt dem Spediteur melden. Wenn der Transportkarton unbeschädigt ist, diesen an der mit „OPEN THIS END“ bezeichneten Seite öffnen, um das Gerät zu entnehmen. Das mit Verpackungspolstern gesicherte Gerät aus dem Karton ziehen und die Polster vom Gerät entfernen. Die Schlüssel befinden sich in einem auf der Geräterückseite angebrachten Päckchen.

Originalverpackung und Verpackungszubehör für zukünftige Verwendung aufbewahren.

Zubehörpaket

Nach dem Herausnehmen des Gerätes aus dem Karton das Zubehörpaket aus dem Bereich der Medienfächer A/B an der linken Geräteseite entnehmen. Das Zubehörpaket umfasst das Netzkabel, einen Ticketabnehmer, das Handbuch oder die Produkt-CD und einige Beispielmédien für Testzwecke. Beachten Sie, dass die genaue Zusammensetzung des Paketinhalts ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Überlauferkennung

Die Überlauferkennungsfunktion ermöglicht dem Gerät zu erkennen, wenn der Ticketabnehmer voll ist (d.h. ca. 125 Tickets enthält). In diesem Fall wird im frontseitigen Bedienfeld eine Störung angezeigt, und der Ticketausdruck wird automatisch angehalten. Werden die Tickets entnommen, dann wird die Störung aufgehoben, und der Ausdruck wird fortgesetzt.

Um die Überlauferkennung zu aktivieren, den Zeigefinger oben links auf den Überlaufbügel setzen und leicht nach rechts drücken, während Sie ihn herausziehen. Hierdurch bewegt sich der Bügel aus der Sperr- in die Betriebsposition. Er sollte sich nun frei nach oben und unten bewegen lassen.

Montieren des Ticketabnehmers

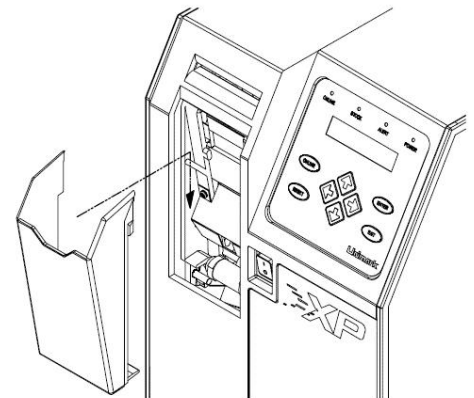
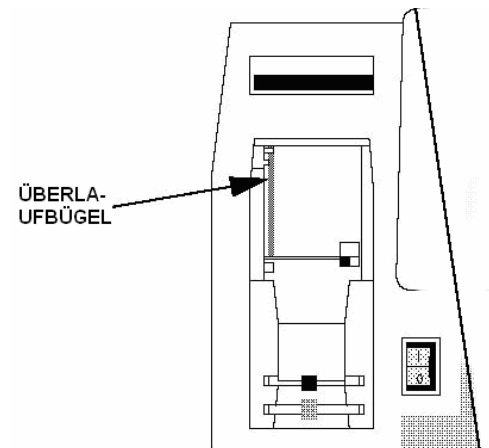
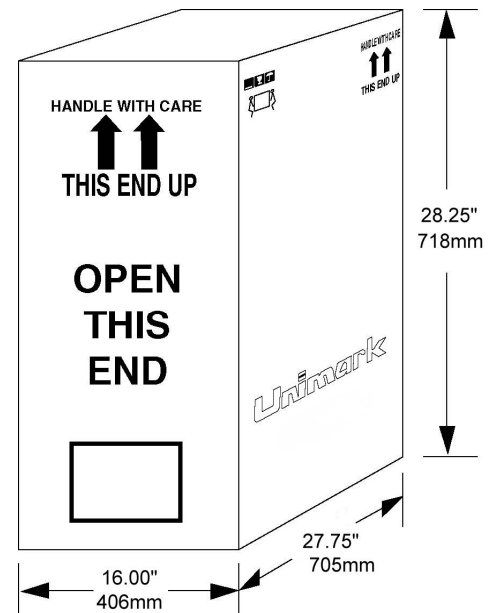
Den Ticketabnehmer aus dem Zubehörpaket entnehmen. Den Abnehmer seitlich mit Daumen und Fingern festhalten. Das offene Ende des Abnehmers weist nach oben. Die Unterseite des Abnehmers unten in die vorderseitige Geräteöffnung einsetzen. Den Abnehmer seitlich leicht zusammendrücken und ihn an die vorgesehene Position bewegen. Den Abnehmer nun loslassen.

Griff

Das Gerät enthält unter Umständen einen Griff, der sich auf der Vorderseite unmittelbar unter dem Bedienfeld befindet. Der Griff soll Ihnen das Bewegen des Gerätes erleichtern, um beispielsweise Medien aufzufüllen oder das Gerät warten oder reparieren zu lassen. **Der Griff ist nicht dazu geeignet, das Gerät anzuheben. Dies kann zu Schäden am Gerät führen.**

Ablage für Fach C

Dem Gerät liegt unter Umständen eine Ablage für Medien im Medienfach C bei. Die Ablage befindet sich hinten im Gerät. Während des Transports ist sie in der verriegelten aufrechten Position gelagert. Bei der Installation vor Ort kann die Ablage nach oben herausgezogen und dann in die Horizontale abgesenkt werden. Eine Aufhängung verhindert ein Durchhängen der Ablage nach unten.

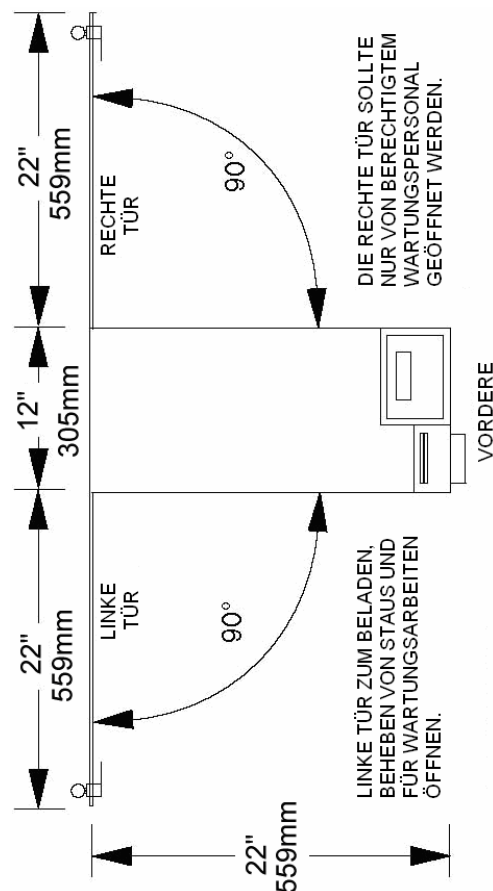


4.2 Standort und Einrichtung

Standort so auswählen, dass auf allen Seiten sowie oberhalb des Gerätes ein Abstand von mindestens 2,5 cm verbleibt, damit eine ausreichende Belüftung gewährleistet ist. Hinter dem Gerät ist ein Abstand von mindestens 7,5 cm für Verkabelung und Luftstrom freizulassen.

Das Gerät so aufstellen, dass auf beiden Seiten ausreichend Platz zum Öffnen der Türen vorhanden ist. Alternativ das Gerät so aufstellen, dass es sich problemlos in einen offenen Bereich bewegen (oder rollen) lässt, in dem sich die Türen vollständig öffnen lassen. Die Türen auf der linken und der rechten Seite müssen sich um mindestens 90° öffnen lassen, um Medien auffüllen und Wartungsarbeiten durchführen zu können.

- Das Gerät nicht an einem Ort aufstellen, an dem es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist. Sonneneinstrahlung kann die optischen Sensoren beeinträchtigen, wodurch das Zuführen von Medien erschwert wird. Auch die Ablesbarkeit des Displays kann durch direkte Sonneneinstrahlung beeinträchtigt werden.
- Das Gerät ist nur für den Betrieb in Gebäuden vorgesehen. Gerät auf einer ebenen und stabilen Oberfläche aufstellen. Andernfalls kann das Gerät stürzen und beschädigt werden.
- Die Gehäuseöffnungen nicht blockieren, um ein Überhitzen des Gerätes zu vermeiden. Das Gerät nicht auf oder in der Nähe einer Wärmequelle (z.B. einer Heizung oder eines Ofens) aufstellen.
- Das Gerät verwendet als Sicherheitsmerkmal ein Dreileiternetzkabel, welches sich nur an eine geerdete Netzsteckdose anschließen lässt. Kann das Netzkabel nicht an die Steckdose angeschlossen werden, die Steckdose durch einen qualifizierten Techniker austauschen lassen.
Keinesfalls einen Adapter zur Umgehung der Erdung verwenden.



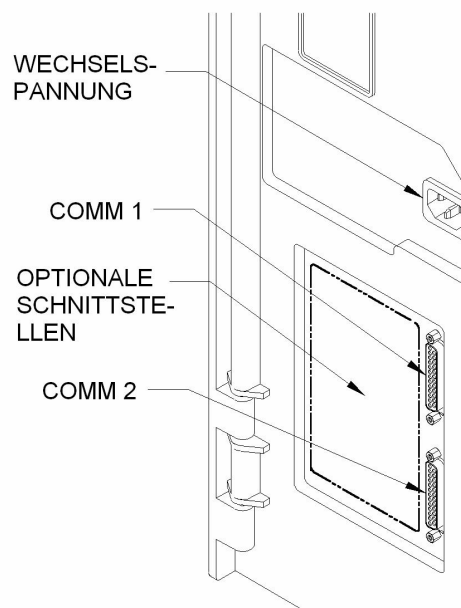
4.3 Anschluss an das Gerät

Das Gerät bietet die folgenden mechanischen Anschlüsse:

1. **POWER:** Kaltgerätebuchse (IEC 320) für 110-V- oder 220-V-Netzspannung (50/60Hz)
2. **COMM 1 und COMM 2:** RS232-Schnittstellenports. Hierbei handelt es sich um DB25-Buchsen, die als DTE konfiguriert sind. Ein Nullmodemkabel ermöglicht die schnelle Anbindung des Gerätes an die Standardschnittstelle eines gängigen PC-basierten Hostsystems.

Optionale Schnittstellen

3. **Ethernet:** Ein RJ45-Port ist optional für die Ethernet-basierte Kommunikation verfügbar. Er bietet TCP/IP- und Webserververknönnektivität.
4. **USB:** Für USB-Verbindungen ist ein optionaler USB-Port erhältlich.
5. **Modem:** Für Modemverbindungen (d.h. Datenverbindungen über das Telefonnetz) ist optional ein RJ11-/RJ12-Port erhältlich.
6. **Funk:** Für Funkverbindungen ist optional eine Antennenhalterung erhältlich.



5.0 Technische Daten zur Hostschnittstelle

5.1 Hardwareschnittstelle

Das Gerät enthält zwei asynchrone serielle RS232-Kommunikationsports zum Anschluss an das Hostsystem. Die physische Anbindung erfolgt über zwei DB25-Buchsen, die als COMM 1 bzw. COMM 2 gekennzeichnet sind. Die Ports sind für DTE-Verbindungen ausgelegt und erlauben eine Verbindung mit einem entsprechenden DTE-Host mithilfe eines Nullmodemkabels. Die nachfolgend aufgeführte Belegung gibt die grundlegenden Verkabelungsanforderungen für die Verbindung des Gerätes mit einem PC-Hostsystem an (die angezeigte Tabelle setzt einen DTE-DB9-Anschluss am Host voraus).

Hostcomputer (DTE), PC/AT oder kompatibler		Signalfluss	XP (COMM 1 und 2)	
Kontakt an DB9-Anschluss	Signalname		Signalname	Kontakt an DB25-Buchse
1	CD	entfällt		
2	RxD	←	TxD	2
3	TxD	→	RxD	3
4	DTR	→	DSR	6
5	Signalerde	entfällt	Signalerde	7
6	DSR	←	DTR	20
7	RTS	→	CTS	5
8	CTS	←	RTS	4,11
9	RING	→		

Die Verbindung von Kontakt 11 mit der RTS-Leitung ermöglicht einen Einsatz des Gerätes unter Verwendung vorhandener Verkabelung am Kundenstandort. Bei Bedarf kann die Verbindung entfernt werden.

Das Gerät weist unter Umständen weitere optionale Schnittstellen auf (Ethernet, USB und Modem). Für diese Schnittstellen und die vorhandene serielle Schnittstelle können kundenspezifische Firmwareversionen programmiert werden.

5.2 Datenstruktur

Das Gerät verwendet eine asynchrone serielle Datenübertragungsmethode. Die Daten werden basierend auf einer beliebigen Kombination der folgenden Parameter übertragen:

Baudrate	Datenbreite	Parität	Stoppbit
1200 - 115,200	7, 8	keine, gerade, ungerade, Mark, Space	1, 2

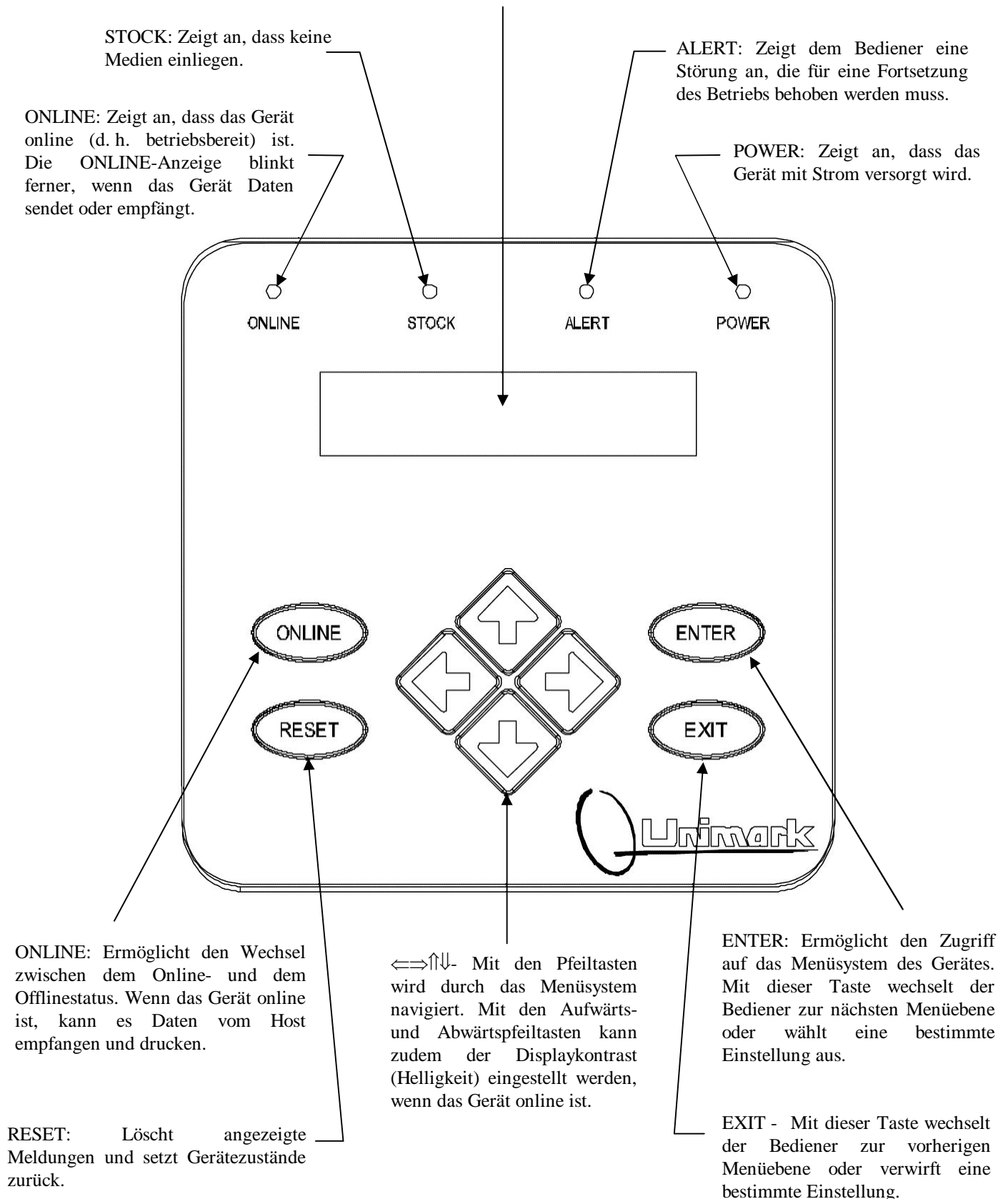
6.0 Liste der ASCII-Steuerzeichen (einige Zeichen sind nur bei bestimmten Firmwareversionen verfügbar)

- ACK** - Bestätigungszeichen (06_{HEX}). Zeigt an, dass die Meldung korrekt empfangen wurde.
- CR** - Wagenrücklaufzeichen (0D_{HEX}).
- DC1** - XON-Zeichen (11_{HEX}). Gibt an, dass der serielle Port bereit ist.
- DC3** - XOFF-Zeichen (13_{HEX}). Gibt an, dass der serielle Port NICHT bereit ist.
- ETX** - ETX-Zeichen (End of Text, 03_{HEX}). Wird an Daten und Befehle angehängt, wenn diese vom Gerät empfangen oder gesendet werden.
- LF** - Zeilenvorschubzeichen (0A_{HEX}).
- NAK** - Negativbestätigungszeichen (15_{HEX}). Zeigt an, dass die Meldung NICHT korrekt empfangen wurde.
- NUL** - NULL-Füllzeichen (00_{HEX}).
- SOH** - Startzeichen für den Kopfbereich (Start of Header, 01_{HEX}). Wird gelegentlich bestimmten Befehlen oder Nachrichten vorangestellt.
- STX** - STX-Zeichen (Start of Text, 02_{HEX}). Wird Daten und Befehle vorangestellt, wenn diese vom Gerät empfangen oder gesendet werden.

7.0 Bedienfeld

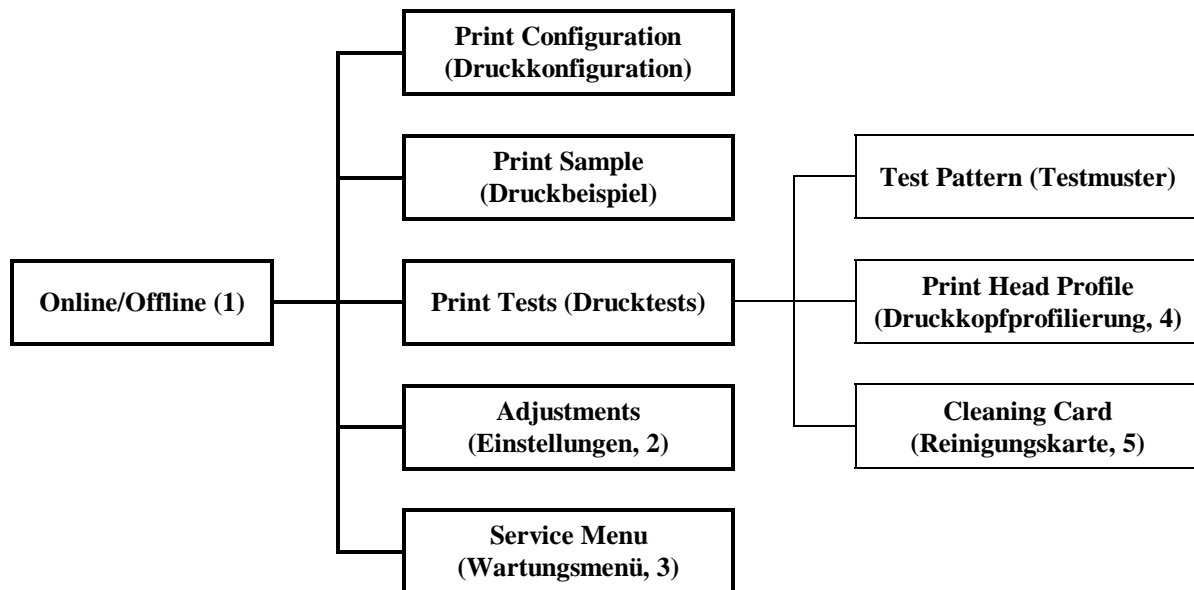
7.1 Tastaturblock und Display

Das vorderseitige Bedienfeld-Display mit alphanumerischer Anzeige informiert den Bediener über den Status des Gerätes. Das Display wird auch zur Navigation durch das Menüsystem des Gerätes verwendet, über das der Bediener Einstellungen ändern und Probleme beheben kann, auf die das Gerät ihn hingewiesen hat.



7.2 Hauptmenü auf Bediener Ebene

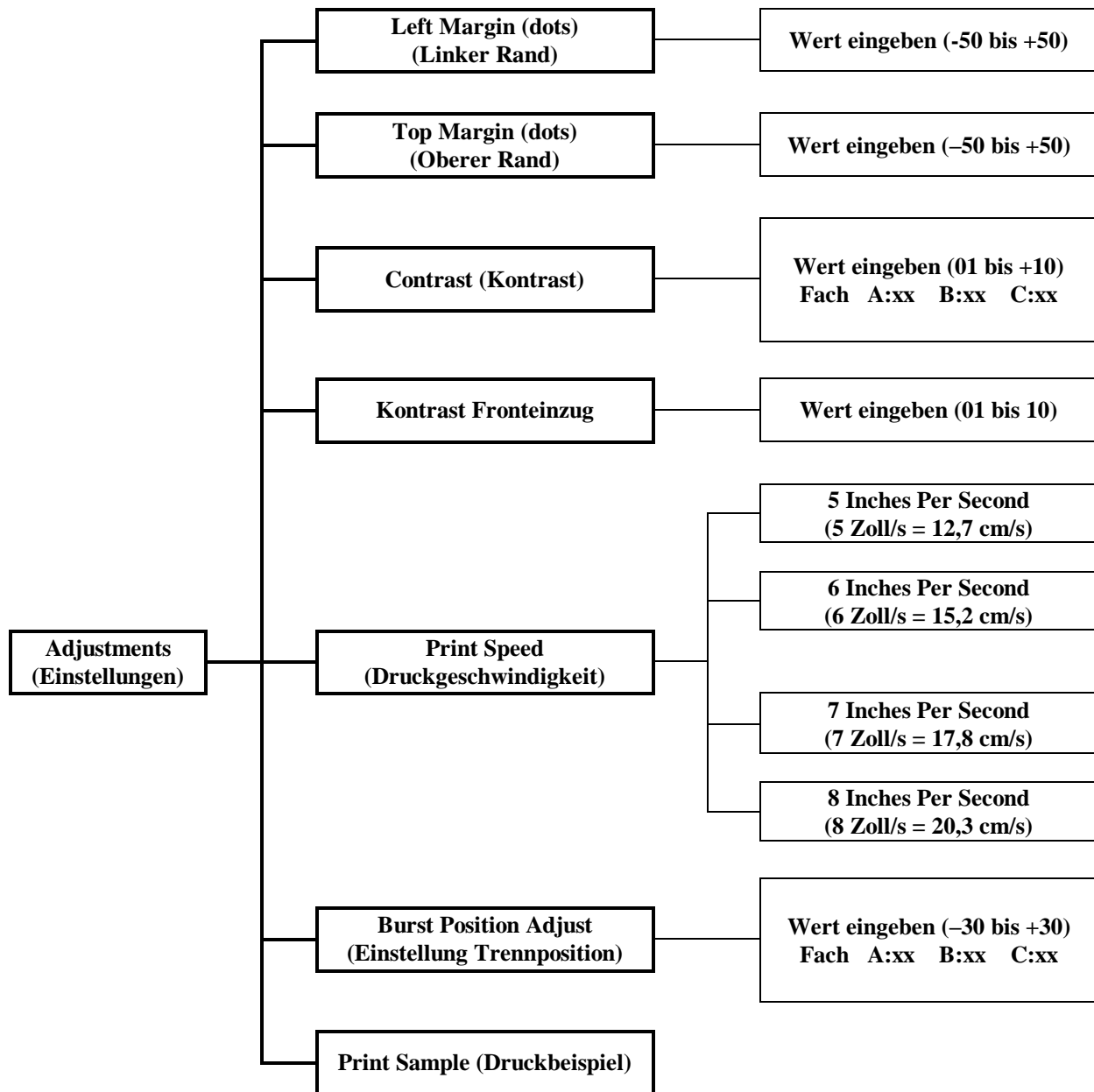
Die Menüstruktur kann abhängig von der kundenspezifischen Firmwareversion anders aussehen.



1. ONLINE-Taste betätigen, um das Gerät offline zu setzen, dann durch Betätigung von ENTER das Menüsystem aufrufen.
2. Weitere Informationen finden Sie im folgenden Abschnitt.
3. Das Menü „Service“ ist passwortgeschützt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu den Untermenüs des Menüs „Service“.
4. „Print Head Profile“ prüft den Elementwiderstand und druckt die Ergebnisse. Die Bearbeitung des Profilierungsalgorithmus benötigt ca. 20 Sekunden.
5. Eine vollständige Beschreibung finden Sie im Bedienungshandbuch unter „Reinigung“.

7.3 Das Menü „Adjustments“ (Einstellungen)

Die Menüstruktur kann abhängig von der kundenspezifischen Firmwareversion anders aussehen.



1. „Left Margin“ verschiebt das gesamte Druckbild nach links bzw. rechts (in Richtung des Heftabrisses).
2. „Top Margin“ verschiebt das gesamte Druckbild nach oben bzw. unten.
3. „Contrast“ bestimmt die Druckstärke. Die Einstellung erfolgt für jedes Fach separat.
4. Die Kontrasteinstellung für den Revalidierungseinzug.
5. „Print Speed“ wählt die Geschwindigkeit aus, mit der die Ticketmedien durch den Druckkopfweg geführt werden.
6. „Burst Position Adjust“ bestimmt Trennposition. Die Einstellung erfolgt für jedes Fach separat.

8.0 Einrichtung und Normalbetrieb des Gerätes

Das Gerät wurde werksseitig so vorkonfiguriert, dass es die Anforderungen aller Kunden erfüllt. Gerät wie nachfolgend beschrieben einschalten und Ticketmedien zuführen. Wenn Sie bei einem der Vorgänge Schwierigkeiten haben sollten, finden Sie weitere Informationen unter „Problembehandlung“.

ACHTUNG!

Um Schäden am Gerät zu verhindern, den Netzschalter sofort auf 0 (AUS) stellen, wenn das Gerät nicht innerhalb von 2 bis 3 Sekunden nach dem Einschalten die Statusmeldung „RAM TEST“ im Display anzeigt.

Erscheint im Display anschließend nicht innerhalb von 30 Sekunden die Statusmeldung „ONLINE“, finden Sie weitere Informationen unter „Problembehandlung“.

8.1 Gerät ein- und ausschalten

- 8.1.1 Um das Gerät einzuschalten, den Netzschalter unterhalb des Bedienfeldes auf der Gerätevorderseite in die Position **I** (EIN) stellen. Wenn das Gerät eingeschaltet wurde, startet es automatisch einen internen Selbsttest. Dieser dauert etwa 10 Sekunden.
- 8.1.2 Um das Gerät abzuschalten, den Netzschalter in die Position **O** (AUS) stellen.

8.2 Ticketmedien zuführen

ACHTUNG!

Die linke Tür nur mit Umsicht öffnen. Hinweise zum Öffnen der linken Tür und zu den Platzanforderungen im Abschnitt „Installation“ beachten.



WARNUNG!

Um Personenschäden zu vermeiden, beim Einlegen von Medien keine lose Kleidung oder Schmuck tragen. Nicht in den Transportmechanismus greifen. Dieser enthält bewegliche Teile. Vor Zuführen von Medien Anleitung zur Vorgehensweise vollständig lesen.

- 8.2.1 Sicherstellen, dass der Netzschalter sich in der Position **I** (EIN) befindet.
- 8.2.2 Tür auf der linken Geräteseite aufschließen und öffnen.
- 8.2.3 Medienkarton so ausrichten, dass die seitlichen Pfeile nach oben weisen, dann den Deckel abnehmen. Auf der folgenden Seite ist ein Beispiel für das Zuführen von Tickets abgebildet). Das Beispiel zeigt einen ARC-Standardkarton. Die Bezeichnungen für Medienkartons unterscheiden sich je nach Anbieter und Kontrollagentur. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihrem Anbieter.
- 8.2.4 Karton(s) mit der zu bedruckenden Seite des ersten Tickets nach unten an die gewählte Medienfachposition stellen. Sofern vorhanden, weist der Magnetstreifen auf der Ticketrückseite in Richtung der Innenwand.

HINWEIS Die bedruckbare Seite von Thermodruckmedien weist eine hitzeempfindliche Beschichtung auf. Zwar ist es bei ATB-Ticketmedien offensichtlich, welche Seite bedruckbar ist, aber dies muss bei leeren Routenmedien nicht unbedingt der Fall sein.

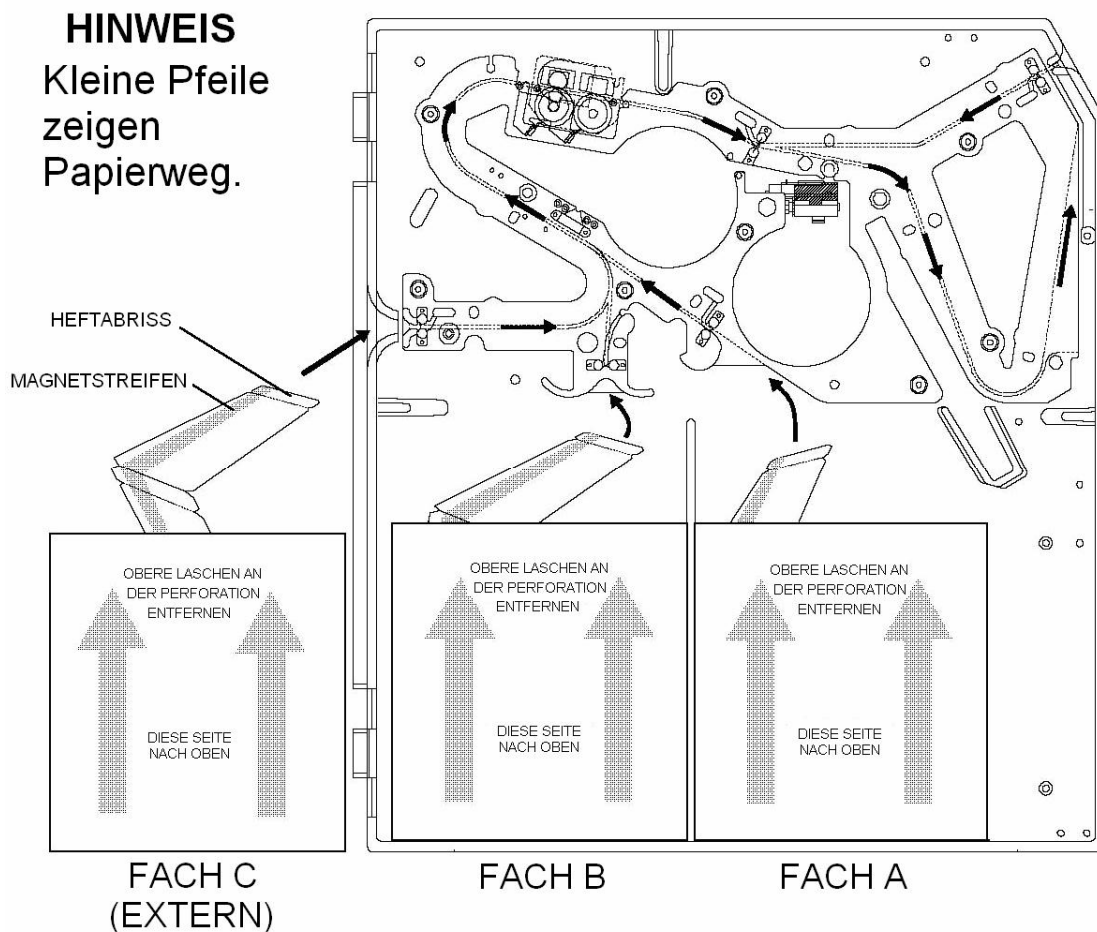
Sie erkennen die bedruckbare Seite von Thermodruckmedien, indem Sie mit dem Fingernagel oder einem harten Gegenstand über die Ticketoberfläche reiben. Auf der bedruckbaren Seite hinterlässt der Vorgang eine dunkle Stelle, was bei der nicht bedruckbaren Seite nicht der Fall ist.

! WARNUNG!

Um Personenschäden zu vermeiden, die Medien loslassen, sobald das Medienfach zugeführte Medien erkannt hat.

Der Transportmotor startet, und die Medien werden bei der Ausrichtung für das jeweilige Medienfach automatisch ein Stück weit eingezogen.

Es ist zu beachten, dass dieser Vorgang unvermittelt erfolgt. Medien loslassen, sobald der Motor sie in das Medienfach einzieht.



- 8.2.5 Medien mit dem Heftabris voran und wie oben abgebildet ausgerichtet in die gewünschten Medienfächer einführen. Beachten Sie, dass der Magnetstreifen (sofern vorhanden) wie gezeigt zur Innenwand weisen muss. Tickets loslassen, sobald der Motor läuft. Das Ticketmaterial wird nun in das Gerät eingezogen. Weitere Informationen entnehmen Sie der Abbildung auf der Innenseite der linken Tür.
- 8.2.6 Wenn alle gewünschten Medienfächer mit Medien versorgt sind, linke Tür schließen und verriegeln.
- 8.2.7 Wenn das Gerät offline geschaltet ist, die ONLINE-Taste betätigen, um mit dem Betrieb fortzufahren.

9.0 Betrieb mit einem CRS- oder Fluglinienhost

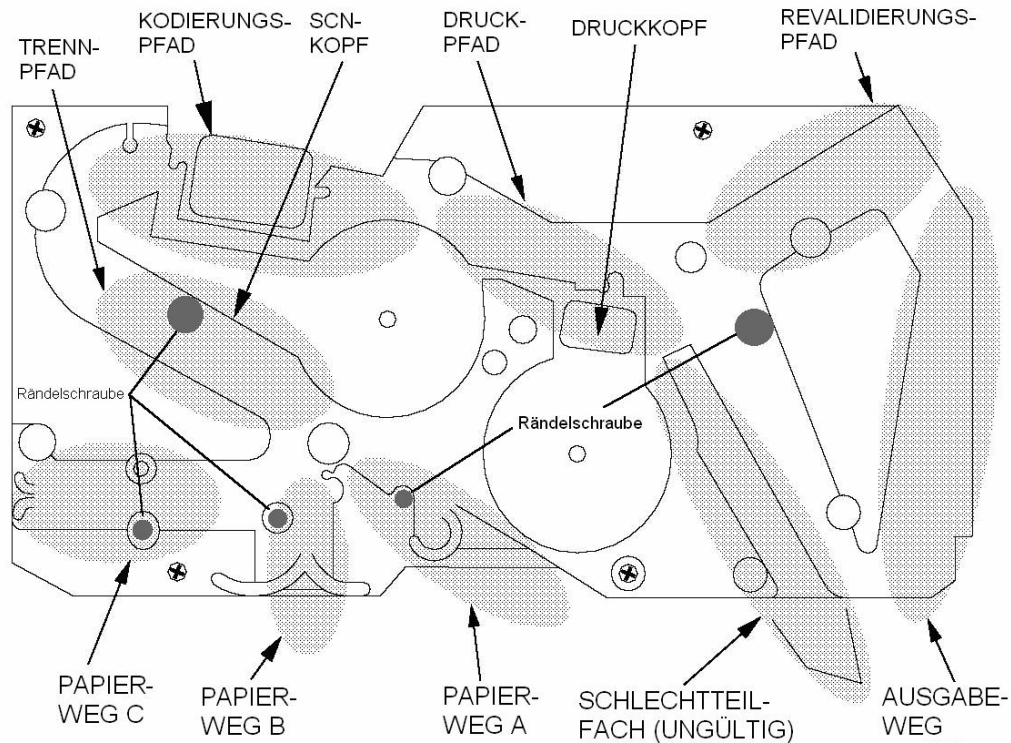
Jeder CRS-Host (Computerreservierungssystem) oder Fluglinienhost arbeitet auf seine spezielle Weise mit ATB-Geräten zusammen. Dieses Gerät ist für einen Betrieb mit allen bedeutenden CRS ausgelegt. Wenn beim Betrieb des Gerätes in Verbindung mit Ihrem CRS ein Problem auftritt, finden Sie nützliche Informationen im Abschnitt „Problembehandlung“.

Alle Hostverbindungen sollten eingerichtet und alle Druckeinstellungen vorgenommen wurden sein, bevor versucht wird, mit dem CRS eine Onlineverbindung herzustellen. Wenn das Gerät eingeschaltet und Medien zugeführt wurden, wie folgt vorgehen, um online zu gehen:

- 9.0.1 Display auf dem Bedienfeld prüfen. In der oberen Displayzeile sollte die Onlinestatusmeldung stehen. Die Meldung im Display kann entsprechend der Firmware-Version des Kunden variieren.
- 9.0.2 Wenn das Gerät nicht online ist, die Taste ONLINE betätigen. Schaltet das Gerät nicht auf den Onlinestatus um, finden Sie weitere Informationen unter „Problembehandlung“.
- 9.0.3 Wenn das Gerät online ist, das CRS kontaktieren und den Versand eines Dokuments an das Gerät anfordern.
- 9.0.4 Über die Anzeigeelemente des Bedienfeldes prüfen, ob das Gerät Daten empfängt. Die ONLINE-Anzeige blinkt, wenn das Gerät Daten sendet oder empfängt.
- 9.0.5 Prüfen, ob nach Abschluss der vom CRS kommenden Datenübertragung das Testdokument gedruckt wird und der Ausdruck auf diesem Dokument korrekt ist. Wenn das Dokument korrekt ausgedruckt wurde, ist das Gerät online und betriebsbereit.
- 9.0.6 Wurde das Dokument nicht oder nur fehlerhaft gedruckt, sicherstellen, dass das Kommunikationskabel zum Host ordnungsgemäß an den korrekten Port auf der Geräterückseite angeschlossen und arretiert ist. Lässt sich das Problem nicht beheben, finden Sie weitere Informationen unter „Problembehandlung“.

10.0 Medienstaus beseitigen

Nachfolgende Abbildung zeigt den Papierweg durch den Transportmechanismus.
Zur Behebung eines Medienstaus wie folgt vorgehen:



- 10.0.1 Der Meldung im Display die Position des Staus entnehmen und anhand obiger Abbildung den entsprechenden Bereich im Gerät bestimmen.
- 10.0.2 RESET-Taste betätigen. Das Gerät versucht zunächst, den Stau selbst zu beheben.
- 10.0.3 Wenn die Meldung im Display verschwindet, die Taste ONLINE betätigen und mit dem Betrieb fortfahren.
- 10.0.4 Wenn der Stau sich auf diese Weise nicht beheben lässt, wie folgt fortfahren:



WARNUNG!

Um Verletzungen zu vermeiden, das Gerät vor dem Beheben eines Medienstaus VOM NETZ TRENNEN.

- 10.0.4.1 Den Netzschalter auf **O** (AUS) stellen und das Netzkabel auf der Rückseite des Gerätes abziehen.

ACHTUNG!

Die linke Tür nur mit Umsicht öffnen. Hinweise zum Öffnen der linken Tür und zu den Platzanforderungen im Abschnitt „Installation“ beachten.

- 10.0.4.2 Tür auf der linken Geräteseite aufschließen und öffnen.

⚠ WARNUNG!

Um Verletzungen zu vermeiden, beim Beheben eines Medienstaus keinesfalls die Motoren berühren. Nach längerem Gebrauch des Gerätes können die Motoren sehr heiß werden.

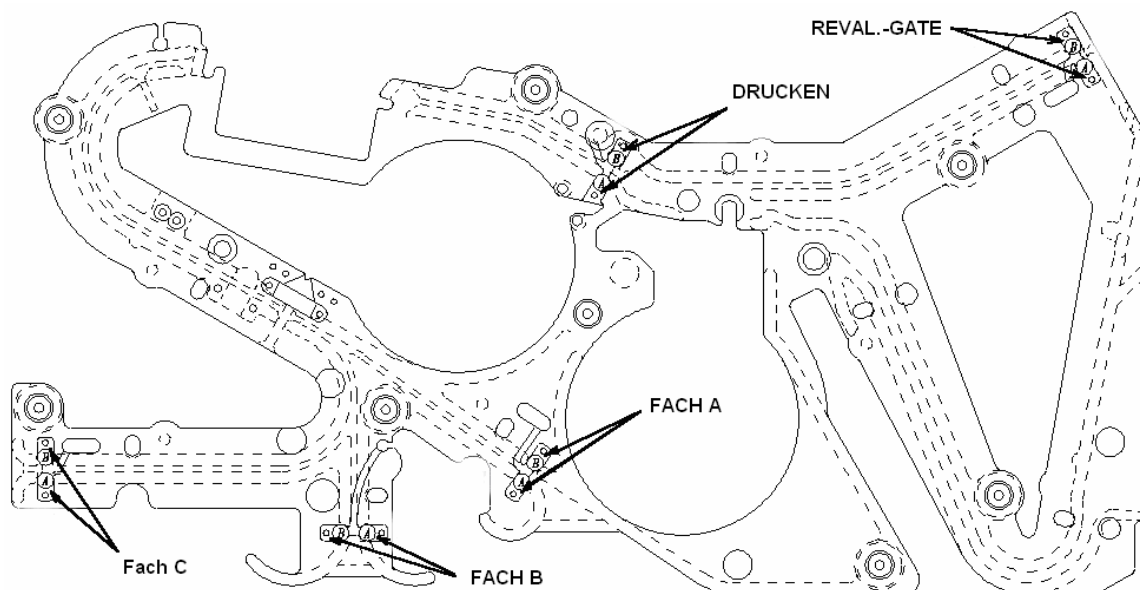
ACHTUNG!

Um Schäden zu verhindern, die Druckkopf- und Kodierbaugruppen beim Beheben eines Medienstaus nicht stoßen oder zerkratzen. Durch Kontakt mit harten Gegenständen werden die Druckkopf- und Kodierbaugruppen leicht beschädigt.

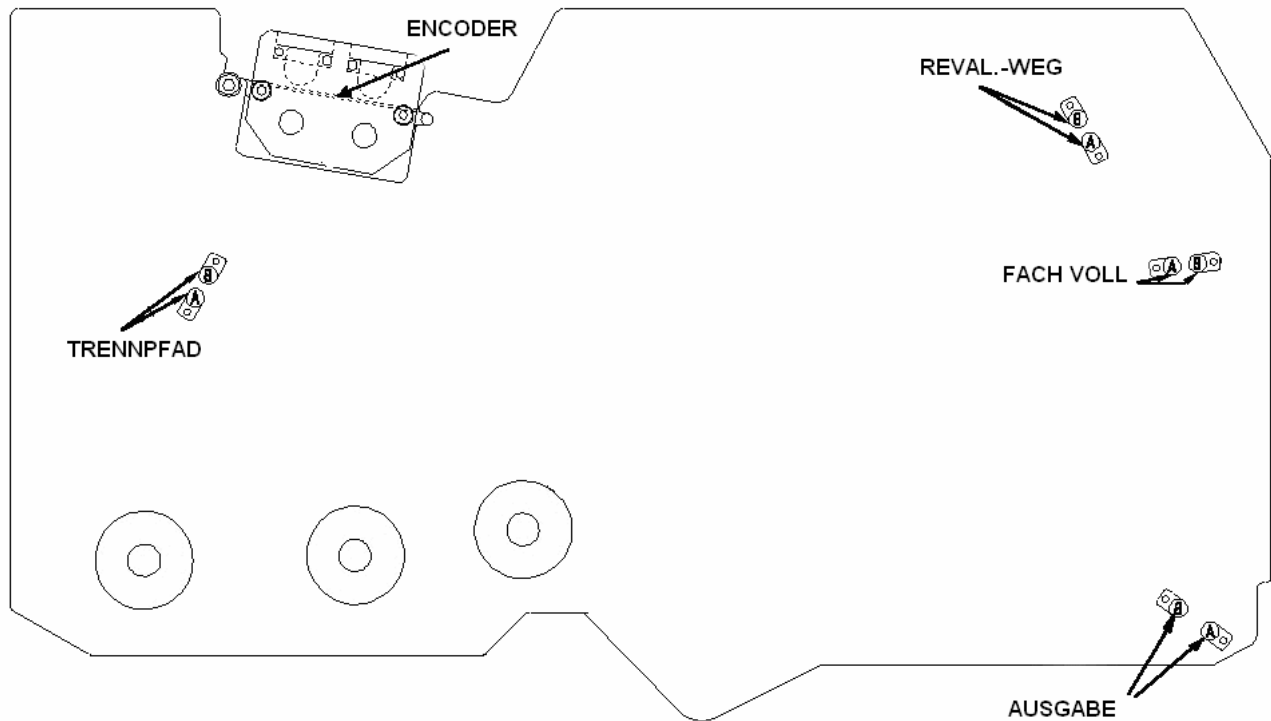
⚡ ACHTUNG! ⚡

Um Schäden zu vermeiden, Druckkopf- und Kodiererkomponenten erst berühren, wenn Maßnahmen gegen elektrostatische Entladung durchgeführt wurden.

- 10.0.4.3 Mithilfe der drei unteren Rändelschrauben versuchen, die Medien wieder aus den Papierwegen der Fächer A, B und/oder C zu entfernen. Mithilfe der beiden größeren Rändelschrauben versuchen, die Medien durch die Kodierer-, Druck-, Ausgabe- und Revalidierungsbereiche zu bewegen.
- 10.0.4.4 Wenn Sie die Medien mit den Rändelschrauben nicht bewegen können, die stauverursachenden Medien durch die Öffnungen im Papierweg entweder seitlich oder von unterhalb des Transportmechanismus entfernen.
- 10.0.4.5 Vor dem Fortfahren sicherstellen, dass alle Medienreste aus dem Transportmechanismus entfernt wurden und alle Sensoren gesäubert sind. Sensorpositionen den beiden folgenden Abbildungen entnehmen.
- 10.0.4.6 Das Netzkabel wieder an den Drucker anschließen, den Netzschalter auf **I** (EIN) stellen und erneut Medien zuführen (siehe Beschreibung in „Einrichtung und Normalbetrieb des Gerätes“).



Vorratssensoren an der Außenwand



Vorratssensoren an der Innenwand

11.0 Reinigung

Dieser Abschnitt beschreibt die grundlegenden Vorgänge bei der Reinigung des Gerätes. Zwar arbeitet das Gerät in der Regel ohne größere Wartung zuverlässig, aber eine regelmäßige Überprüfung und Reinigung des Gerätes ist erforderlich, um die Betriebsfähigkeit zu erhalten.

Um Schäden zu vermeiden, empfiehlt Unimark, die in Abschnitt 11.2 beschriebenen Schritte nur durch einen qualifizierten Techniker durchführen zu lassen.

Die nachfolgend beschriebenen Prüf- und Reinigungsvorgänge werden aus Gründen der Verständlichkeit separat beschrieben, lassen sich aber gleichzeitig ausführen.

Hinweis: Das Gerät enthält elektronische Schaltungen, Relais und motorbetriebene Automaten, die alle in geringem Umfang Wärme erzeugen. Im Normalbetrieb fühlt sich das Gehäuse und insbesondere die Oberseite unter Umständen warm an. Das Gehäuse darf jedoch niemals verbrannt riechen oder sehr heiß werden.



WARNUNG!

Um Personenschäden zu verhindern, vor Wartungsarbeiten Netzstecker abziehen.



ACHTUNG!



Um Schäden zu vermeiden, Druckkopf- und Kodiererkomponenten erst berühren, wenn Maßnahmen gegen elektrostatische Entladung durchgeführt wurden.

11.1 Reinigungskarte verwenden

Die Reinigungskarte ist mit einer Reinigungslösung aus 99-prozentigem Isopropylalkohol gesättigt. Sie durchläuft den Transportmechanismus und reinigt dabei den Druckkopf, die Druckwalze und die Antriebsräder des Kodierers. Reinigungskarten erhalten Sie beim Unimark Kundendienst (913-649-2424 oder 800-255-6356). Die Artikelnummer der Reinigungskarte lautet 700-5014-600 (Einzelpaket). Ferner lassen sich Gebinde in Größenordnungen von fünf Karten (-605K), 25 Karten (-625K) usw. bestellen.

Umschlag mit der Reinigungskarte erst unmittelbar vor Einführung der Karte in das Gerät öffnen.

So verwenden Sie die Reinigungskarte:

- 11.1.1 Gerät einschalten.
- 11.1.2 Das Gerät durch Betätigung der ONLINE-Taste offline stellen.
- 11.1.3 ENTER-Taste betätigen, um das Menüsystem des Gerätes aufzurufen.
- 11.1.4 Mit den Aufwärts-/Abwärtspfeilen das Menü „Print Tests“ auswählen.
- 11.1.5 ENTER-Taste betätigen, um in das Menü zu wechseln.
- 11.1.6 Mit den Aufwärts-/Abwärtspfeilen die Option „Cleaning Card“ auswählen.
- 11.1.7 Die ENTER-Taste betätigen.
- 11.1.8 Den Umschlag mit der Reinigungskarte öffnen.
- 11.1.9 Die Karte in den Revalidierungseinzug des Gerätes einführen. Das Gerät führt die Karte automatisch durch die Kodierer-, Druckkopf- und Ausgabebewegbereiche des Gerätes.
- 11.1.10 Vor der nächsten Verwendung des Gerätes warten, bis alle Motoren stehen geblieben sind. Eine weitere Minute warten, damit die Reinigungslösung verdunsten kann.
- 11.1.11 Die ONLINE-Taste betätigen, um das Gerät wieder online zu stellen.

11.2 Regelmäßige Überprüfung

Das Gerät alle drei Monate (in Umgebungen mit hohem Druckaufkommen auch häufiger) auf ungewöhnliche Verschleißerscheinungen oder Schäden an den Komponenten prüfen. Die Überprüfung sollte nicht länger als zehn Minuten dauern.

- 11.2.1 Die Außenflächen des **Gehäuses** auf Anzeichen übermäßiger Hitzeentwicklung im Innern prüfen. Optische Anzeichen übermäßiger Hitzeentwicklung im Innern können Verfärbungen oder Verformungen der Abdeckungen elektronischer Komponenten sein.
- 11.2.2 Außen- und Innenflächen des Gerätes, Lüftungsöffnungen, Transportbaugruppe und freiliegende Komponenten auf Staubbildung prüfen. Staubanlagerungen sollten mindestens alle drei Monate entfernt werden, um die Betriebsfähigkeit zu erhalten.
- 11.2.3 Sofern eine Reinigung erforderlich sein sollte, die empfohlenen Schritte entsprechend den Anweisungen in den folgenden Abschnitten durchführen.

11.3 Außenflächen reinigen

ACHTUNG!

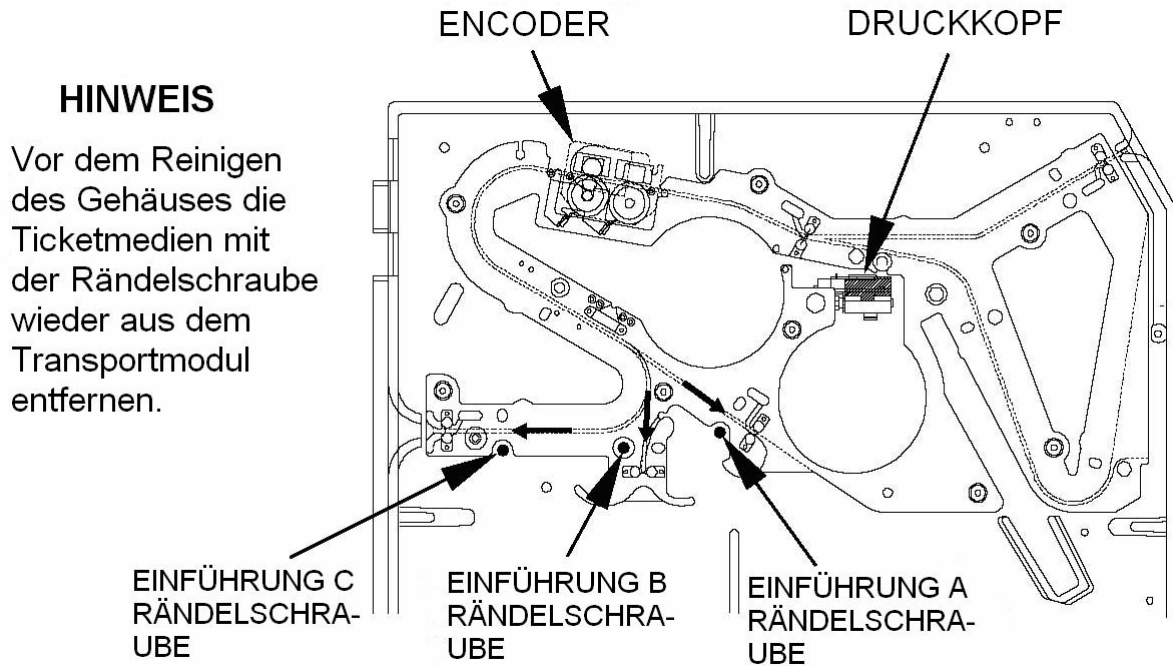
Um Schäden zu vermeiden, nur milde handelsübliche Reinigungsmittel oder eine milde Seifenlösung zur Reinigung der ÄUSSEREN Oberflächen des Gerätes verwenden. Lösungsmittel können das Gehäuse angreifen.

Die Außenflächen des Gerätes wie folgt reinigen:

- 11.3.1 Staubablagerungen an den Lüftungsöffnungen und den Außenflächen des Gerätes mit einem Staubsauger entfernen.
- 11.3.2 Ein weiches Stoff- oder Küchenpapiertuch mit einer milden Seifenlösung oder einem milden Haushaltsreiniger anfeuchten und die Oberflächen damit abwischen.
- 11.3.3 Den gereinigten Bereich mit einem trockenen, sauberen Stofftuch oder einem Blatt Haushaltspapier abtrocknen.

11.4 Reinigung im Geräteinnern

Eine Staubentwicklung geht von Medien aus, die durch den Transportmechanismus geführt werden. Das Gerät wie folgt innen reinigen (Ansicht von der linken Seite):



11.4.1 Den Netzschalter auf **O** (AUS) stellen und das Netzkabel auf der Rückseite des Gerätes abziehen.

ACHTUNG!

Die linke Tür nur mit Umsicht öffnen. Hinweise zum Öffnen der linken Tür und zu den Platzanforderungen im Abschnitt „Installation“ beachten.

11.4.2 Tür auf der linken Geräteseite aufschließen und öffnen.

11.4.3 Medien im Geräteinnern durch Drehen der in der Abbildung gezeigten Rändelschrauben rückwärts aus dem Gerät herausführen.

11.4.4 Medien ggf. entnehmen und das Geräteinnere mit einem Staubsauger reinigen.

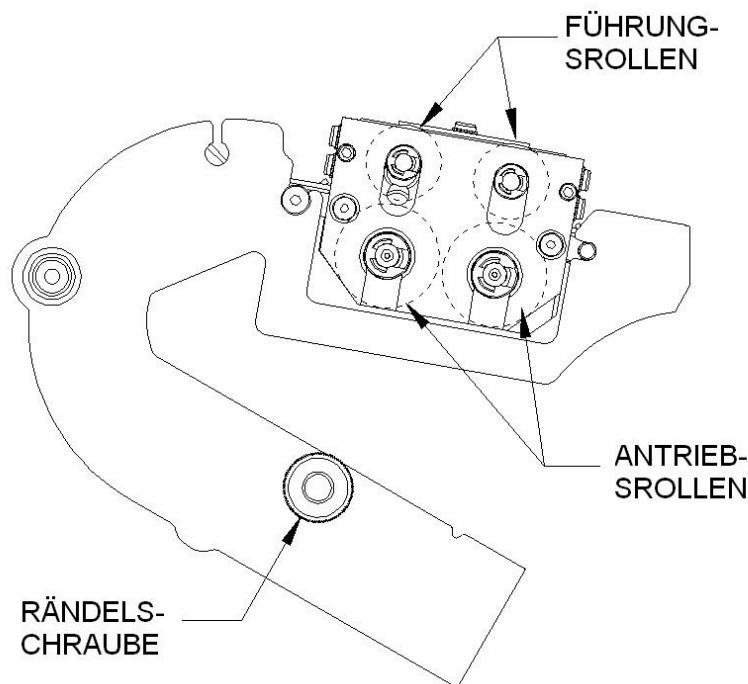
11.4.5 Mit Druckluft den Staub aus den Medienführungen im Transportmechanismus entfernen.

11.4.6 Mit Druckluft Staub von den Sensoren im Medienweg entfernen. Siehe auch Abbildung des Geräteinnern nach Öffnen der linken Gerätetür oder die Abbildungen mit den Sensorpositionen im Abschnitt „Medienstaus beseitigen“.

11.4.7 Nach Abschluss der Reinigungsarbeiten das Netzkabel wieder an der Geräterückseite anschließen, den Netzschalter auf **I** (EIN) stellen und Medien wieder einführen. Siehe auch „Einrichtung und Normalbetrieb des Gerätes“.

11.5 Kodiererlaufwerk und Führungsrollen reinigen

Die Führungsrollen des Kodiererlaufwerks wie folgt reinigen:



- 11.5.1 Den Netzschalter auf **O** (AUS) stellen und das Netzkabel auf der Rückseite des Gerätes abziehen.

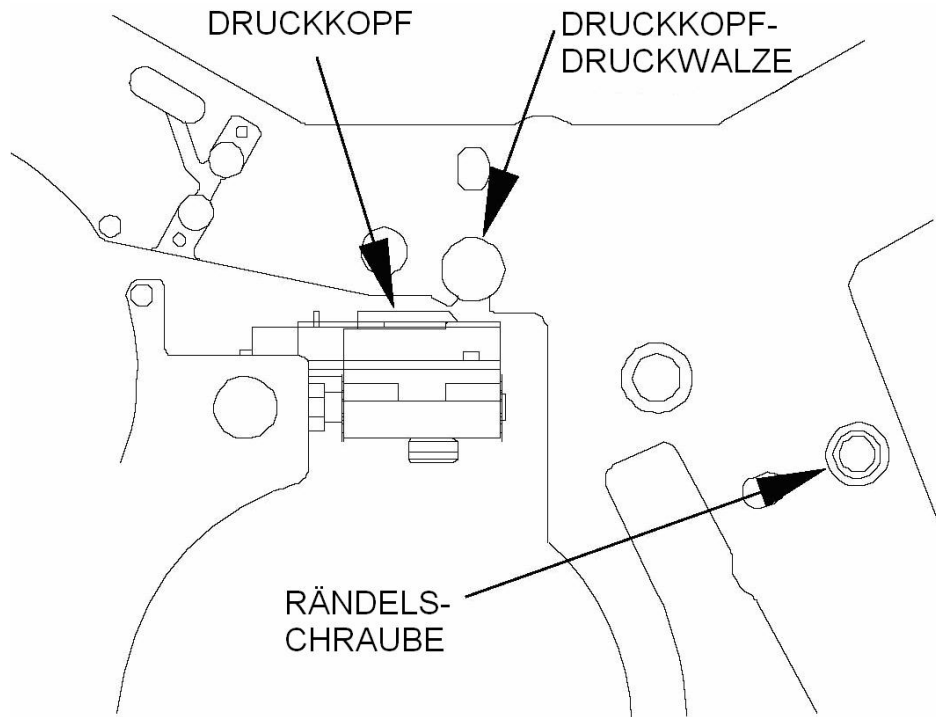
ACHTUNG!

Die linke Tür nur mit Umsicht öffnen. Hinweise zum Öffnen der linken und der rechten Tür und zu den Platzanforderungen im Abschnitt „Installation“ beachten.

- 11.5.2 Tür auf der linken Geräteseite aufschließen und öffnen.
- 11.5.3 Die Medien vollständig rückwärts aus dem Transportmechanismus herausdrehen.
- 11.5.4 Ein fusselfreies Tuch mit einer Lösung aus 99-prozentigem Isopropylalkohol anfeuchten.
- 11.5.5 Das Tuch mit der einen Hand fest gegen eine der unteren Führungsrollen pressen und gleichzeitig mit der anderen Hand eine der Rändelschrauben im Uhrzeigersinn drehen. Die Drehung einige Umdrehungen lang durchführen, dann Tuch entfernen. Das Tuch wird durch Staub und Tintenreste auf der Rolle verschmutzt sein.
- 11.5.6 Einen anderen Teil des Tuchs anfeuchten und den Vorgang wiederholen, bis das Tuch keine Verfärbungen mehr aufweist. Die Reinigung der Rolle ist nun abgeschlossen. Vorgang mit allen unteren Rollen wiederholen.
- 11.5.7 Einen anderen Teil des Tuchs anfeuchten. Das Tuch mit der einen Hand gegen eine der oberen Führungsrollen pressen und gleichzeitig mit der anderen Hand eine der Rändelschrauben im Uhrzeigersinn drehen. Die Drehung einige Umdrehungen lang durchführen, dann Tuch entfernen. Das Tuch wird durch Staub und Tintenreste auf der Rolle verschmutzt sein.
- 11.5.8 Einen anderen Teil des Tuchs anfeuchten und den Vorgang wiederholen, bis das Tuch keine Verfärbungen mehr aufweist. Die Reinigung der Rolle ist nun abgeschlossen. Vorgang mit allen oberen Rollen wiederholen.
- 11.5.9 Nach Abschluss der Reinigungsarbeiten das Netzkabel wieder an der Geräterückseite anschließen, den Netzschalter auf **I** (EIN) stellen und Medien wieder einführen. Siehe auch „Einrichtung und Normalbetrieb des Gerätes“.

11.6 Druckkopf und Druckwalze reinigen

Den Druckkopf wie folgt manuell reinigen:



- 11.6.1 Den Netzschalter auf **O** (AUS) stellen und das Netzkabel auf der Rückseite des Gerätes abziehen.

ACHTUNG!

Die linke Tür nur mit Umsicht öffnen. Hinweise zum Öffnen der linken Tür und zu den Platzanforderungen im Abschnitt „Installation“ beachten.

- 11.6.2 Tür auf der linken Geräteseite aufschließen und öffnen.
- 11.6.3 Die Medien vollständig rückwärts aus dem Transportmechanismus herausdrehen.
- 11.6.4 Ein Wattestäbchen mit Reinigungslösung aus 99-prozentigem Isopropylalkohol anfeuchten und diese damit auf die ebene Fläche des Druckkopfs aufbringen. Dieser Bereich des Druckkopfs setzt normalerweise auf die Druckkopfwalze auf. Das Wattestäbchen auf dem Druckkopf hin- und herbewegen, bis dieser gereinigt ist.
- 11.6.5 Ein fusselfreies Tuch mit einer Lösung aus 99-prozentigem Isopropylalkohol anfeuchten.
- 11.6.6 Das Tuch mit der einen Hand fest gegen die Druckkopfwalze pressen und gleichzeitig mit der anderen Hand die Rändelschraube im Uhrzeigersinn drehen. Das Tuch weiter gegen die Walze drücken und dabei langsam über die gesamte Breite der Walze hin- und herbewegen. Auf diese Weise die gesamte Walzenoberfläche reinigen. Das Tuch wird durch Staub und Tintenreste auf der Walze verschmutzt sein.
- 11.6.7 Einen anderen Teil des Tuchs anfeuchten und den Vorgang wiederholen, bis das Tuch keine Verfärbungen mehr aufweist. Die Reinigung der Walze ist nun abgeschlossen.
- 11.6.8 Nach Abschluss der Reinigungsarbeiten das Netzkabel wieder an der Geräterückseite anschließen, den Netzschalter auf **I** (EIN) stellen und Medien wieder einführen. Siehe auch „Einrichtung und Normalbetrieb des Gerätes“.

12.0 Problembehandlung

12.1 Grundlegende Fehleranalyse

Die folgende Tabelle beschreibt typische Störungsszenarien, mögliche Ursachen und Abhilfemaßnahmen.

Szenario	Ursache	Maßnahmen
Trennfehler	Schadhafte Medien konnten nicht abgetrennt werden.	Medien aus Schneidwerk entfernen, dann RESET-Taste betätigen, um fortzufahren.
	Eingestellte Medienlänge passt nicht zu verwendeten Medien.	Medienlänge am CRS- oder Fluglinienhost prüfen.
	Trennposition muss nachgestellt werden.	Trennpositionswert des betreffenden Fachs überprüfen. (Sie finden die Einstellung im Menü „Adjustments“ und auf dem Konfigurationscoupon.) Einstellung wie erforderlich vornehmen. Positive Werte verschieben die Trennposition weiter in den Transportmechanismus hinein, negative Werte verschieben die Position weiter in Richtung der Medienfachzuführung.
Fach C zieht keine Medien ein.	Fach C ist direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt.	Gerät so umstellen, dass das Medienfach C keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
Kodierfehler	Keine Medien mit Magnetstreifen geladen.	Medien mit Magnetstreifen in ausgewähltes Fach einlegen.
	Einliegende Medien sind falsch ausgerichtet.	Medien richtig einlegen (Magnetstreifen muss zur Innenwand weisen).
Kein ordentliches Hochfahren, oder Gerät bleibt während des Selbsttests stehen.	Möglicherweise Hardwarefehler auf der Hauptplatine des Transportmechanismus.	Netzschalter des Gerätes auf O (AUS) stellen, einige Sekunden warten und Netzschalter dann wieder auf I (EIN) stellen, um das Gerät neu zu starten. Lässt sich das Problem auf diese Weise nicht beheben, den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten.
Keine Druckmedien.	Eines der gewählten Medienfächer ist leer.	Medien in das oder die gewählten Fächer einlegen.
Keine Betriebsbereitschaft (Anzeige zeigt Offline an)	Das Gerät ist offline, oder die ONLINE-Taste wurde betätigt, während es online war.	ONLINE-Taste betätigen, um das Gerät online zu stellen.
	Papierstau im Transportmechanismus oder im Medienweg.	Medienstau beheben und dann erneut Medien zuführen. Weitere Informationen finden Sie unter „Beheben von Medienstaus“.
	Das Hostsystem hat einen Fehler erkannt und das Gerät offline genommen.	Die meisten Fehler lassen sich durch Betätigung der RESET-Taste oder durch einen Neustart des Gerätes beheben. Lässt sich das Problem nicht lösen, den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten.
Keine Betriebsbereitschaft (im Display werden fehlerhafte Zeichen angezeigt)	Möglicherweise Hardwarefehler auf der Hauptplatine des Transportmechanismus.	Netzschalter des Gerätes auf O (AUS) stellen, einige Sekunden warten und Netzschalter dann wieder auf I (EIN) stellen, um das Gerät neu zu starten. Lässt sich das Problem auf diese Weise nicht beheben, den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten.
Keine Betriebsbereitschaft (Display bleibt schwarz).	Das Gerät ist nicht eingeschaltet.	Den Netzschalter auf die Position I (EIN) setzen.
	Netzsicherung durchgebrannt, oder der Schutzschalter hat angesprochen.	Sicherung und Schutzschalter der Netzsteckdose überprüfen, an die das Gerät angeschlossen ist. Wenn Sicherung und Schutzschalter in Ordnung sind, sicherstellen, dass die Netzsteckdose Strom führt.
	Das Netzteil des Gerätes weist unter Umständen eine Fehlfunktion auf, oder die Steuerplatine ist beschädigt	Sicherstellen, dass das Netzkabel ordnungsgemäß an das Gerät und die Netzsteckdose angeschlossen ist. Lässt sich das Problem auf diese Weise nicht beheben, den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten.
Druckt nicht (ONLINE LED blinkt nicht)	Keine Kommunikation zwischen Host und Gerät.	Sicherstellen, dass das Hostkommunikationskabel ordnungsgemäß an das Gerät angeschlossen ist.
	Die erforderliche Hardwareverbindung wurde nicht hergestellt oder getrennt	Hostverbindung überprüfen und sicherstellen, dass die korrekte Verbindung hergestellt wurde. Beispielsweise bei Verwendung der seriellen RS232-Ports sicherstellen, dass das Kabel an COMM1 und nicht versehentlich an COMM2 angeschlossen ist (einige Versionen verwenden unter Umständen COMM2).
Kein Ausdruck auf dem Ticket	Medien falsch zugeführt.	Medien in richtiger Ausrichtung zuführen.
	Es werden Thermotransfermedien verwendet.	Nur für Thermodirektdruck geeignete Medien verwenden.

Szenario	Ursache	Maßnahmen
Kein Ausdruck an der richtigen Position auf dem Ticket.	Fehlausrichtung	Den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten.
Ausdruck zu hell oder zu dunkel	Kontrast zu niedrig für die verwendeten Medien.	Kontraststufe des betreffenden Fachs überprüfen. (Sie finden die Einstellung im Menü „Adjustments“ und auf dem Konfigurationscoupon.) Nach Bedarf einstellen.
	Druckkopf falsch positioniert	Den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten.

12.2 Grundlegende Störungsmeldungen

Eine Störungsmeldung erscheint im Display, wenn das Gerät einen Umstand erkannt hat, der einen Benutzereingriff erfordert. Diese Störungen äußern sich unter Umständen auch durch einen Signalton und/oder eine blinkende LED. Wie die jeweilige Störungsmeldung genau aussieht, hängt von der Firmwareversion des Kunden ab.

Die folgende Tabelle beschreibt typische Störungsmeldungen, mögliche Ursachen und Abhilfemaßnahmen.

Störungsmeldung	Ursache	Maßnahmen
“Jam - Burst Failure” “Clear, Press Reset”	Ein Ticket konnte nicht von der Medienquelle abgetrennt werden.	RESET-Taste betätigen. Das Gerät versucht zunächst, den Stau selbst zu beheben. Gelingt dies nicht, dann müssen Sie gestaute Medien selbst entfernen.
“Jam (Stau) – Bin A, B, or C” “Clear, Press Reset”	Medien könnten nicht aus dem (angegebenen) Medienfach transportiert werden, um danach eingezogen bzw. geschnitten zu werden.	RESET-Taste betätigen. Das Gerät versucht zunächst, den Stau selbst zu beheben. Gelingt dies nicht, dann müssen Sie gestaute Medien selbst entfernen.
“Jam Encoder (Stau am Kodierer)” “Clear, Press Reset”	Medien konnten nicht durch den Kodierer zum Druckkopfbereich gezogen werden.	RESET-Taste betätigen. Das Gerät versucht zunächst, den Stau selbst zu beheben. Gelingt dies nicht, dann müssen Sie gestaute Medien selbst entfernen.
“Jam (Stau) – Print” “Clear, Press Reset”	Medien konnten nicht Druckkopf vorbei zum Ausgabebeweg gezogen werden.	RESET-Taste betätigen. Das Gerät versucht zunächst, den Stau selbst zu beheben. Gelingt dies nicht, dann müssen Sie gestaute Medien selbst entfernen.
“Jam Exit (Stau am Ausgabefach)” “Clear, Press Reset”	Medien konnten nicht aus dem Ausgabepunkt heraus (d.h. am Sensor und den Druckwalzen vorbei) bewegt werden.	RESET-Taste betätigen. Das Gerät versucht zunächst, den Stau selbst zu beheben. Gelingt dies nicht, dann müssen Sie gestaute Medien selbst entfernen.
“Jam (Stau) – Reval” “Clear, Press Reset”	Medien konnten nicht durch den Revalidierungseinzug oder -weg zum Kodiererbereich gezogen werden.	RESET-Taste betätigen. Das Gerät versucht zunächst, den Stau selbst zu beheben. Gelingt dies nicht, dann müssen Sie gestaute Medien selbst entfernen.
“Online” “Communications Error”	Die Kommunikationsparameter von Host und Gerät (Baudrate, Parität, Datenbits usw.) stimmen nicht überein.	Die CRS-Parameter des Hosts mit den Kommunikationseinstellungen des Gerätes vergleichen. Ggf. den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten.
“Bin(s) A,B,C Empty” “Please Load Stock”	Das oder die angegebenen Fächer sind leer.	Angegebene Fächer überprüfen und ggf. auffüllen.
“Exit Bin Full” “Remove Coupons”	Gibt an, dass das Ausgabefach voll ist.	Medien aus Ausgabefach/Abnehmer entfernen.
“Reject Bin Full” “Empty, Press any key”	Gibt an, dass das Fach mit den ungültigen Tickets voll ist.	Medien aus dem Fach entnehmen, dann beliebige Taste betätigen, um die Meldung zu quittieren.
“Bin(s) A,B,C” “SCN Read Error”	Die SCN (Mediensteuernummer) der im angegebenen Fach einliegenden Medien konnte nicht gelesen werden.	Medien in dem oder den angegebenen Fächern prüfen und auf korrekte Positionierung prüfen. Sicherstellen, dass die Medien in dem oder den angegebenen Fächern tatsächlich vorkodierte SCN-Medien sind.
“Online” “Missing PECTAB x”	Das Gerät konnte keine Tickets drucken, weil die referenzierte Formattabelle (PECTAB) nicht im Speicher vorhanden war.	Den passenden PECTAB laden. Den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten. An das Host-CRS wird ERR6 zurückgegeben.

Störungsmeldung	Ursache	Maßnahmen
“Online” “PT:xx Element:##”	Das Gerät hat einen Fehler im PECTAB erkannt, das an das Gerät gesendet wurde. „xx“ ist der Name des PECTAB, „##“ bezeichnet das fehlerhafte Element.	Den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten. An das Host-CRS wird ERR8 zurückgegeben.
“Online” “PT: Bad Header”	Das Gerät hat einen Fehler im Element 00 (Kopfdatenelement) des PECTAB erkannt, das vom Gerät heruntergeladen wurde.	Den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten. An das Host-CRS wird ERR8 zurückgegeben.
“Online” “# Stock Type Err” oder “Missing Stock Type #”	Das Gerät hat festgestellt, dass ein Medientyp, der im Ticketdatenstrom angegeben wurde, nicht den Einstellungen für die Medienfächer in der Gerätekonfiguration entspricht.	Den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bei der korrekten Medienkonfiguration entsprechend dem verwendeten im Ticketdatenstrom bitten. An das Host-CRS wird ERRS zurückgegeben.
“Online” “TK: Missing Sep.”	Das Gerät hat einen Fehler im Ticketdatenstrom erkannt. Es hat an der erwarteten Position kein Trennzeichen vorgefunden.	Den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten. An das Host-CRS wird ERR3 zurückgegeben.
“Online” “TK: Bad Elem ##”	Das Gerät hat einen Fehler im Ticketdatenstrom erkannt. ## gibt die Nummer des Elements im Datenstrom an, an der das Gerät den Fehler erkannt hat.	Den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten. An das Host-CRS wird ERR3 zurückgegeben.
“Online” “ERR7: Cpn Inserted”	Das Gerät hat einen Ticketdatenstrom empfangen, während ein Coupon in den vorderseitigen Revalidierungseinzug eingelegt wurde. Das Gerät kann Tickets nicht verarbeiten, solange ein Coupon zur Revalidierung eingelegt ist.	Den CRS-Helpdesk oder den Support der Fluggesellschaft um Hilfe bitten. An das Host-CRS wird ERR7 zurückgegeben. Bei Betätigung der RESET-Taste wird der Coupon ausgeworfen. An das Host-CRS wird ERR1 zurückgegeben.

13.0 Thermodruckkopf austauschen

13.0.1 Gerät abschalten. **WARNUNG:** Der Druckkopf ist anfällig für elektrostatische Entladungen.

13.0.2 Tür auf der linken Geräteseite aufschließen und öffnen.

13.0.3 Rückwärtiges Stromkabel vom Druckkopf abziehen.

13.0.4 Rückwärtiges Schnittstellenkabel vom Druckkopf abziehen. Am Kabel ist unter Umständen Dichtungsmittel vorhanden. Deshalb beim Abziehen des Kabels mit Umsicht vorgehen.

13.0.5 Arretierschraube auf der Unterseite des Druckkopfs lösen. Die Arretierschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie aus dem Druckkopf herausfällt (sie muss aber weiterhin vom Druckkopfblock gehalten werden).

13.0.6 Die Druckkopfbaugruppe gerade aus dem Transportmechanismus ziehen. Beachten, wie sich die Leitvorrichtung auf der Druckkopfbaugruppe in die Rille des Druckkopfhalterblocks einpasst.

13.0.7 Die neuen Druckkopfbaugruppe in den Transportmechanismus schieben. Dabei die Leitvorrichtung auf der Druckkopfbaugruppe in die Rille des Druckkopfhalterblocks einführen.

13.0.8 Die Arretierschraube im Uhrzeigersinn festdrehen und so die neue Druckkopfbaugruppe arretieren. Schraube mit einem Drehmoment von 1,1 Nm anziehen.

13.0.9 Strom- und Schnittstellenkabel wieder an die Druckkopfbaugruppe anschließen.

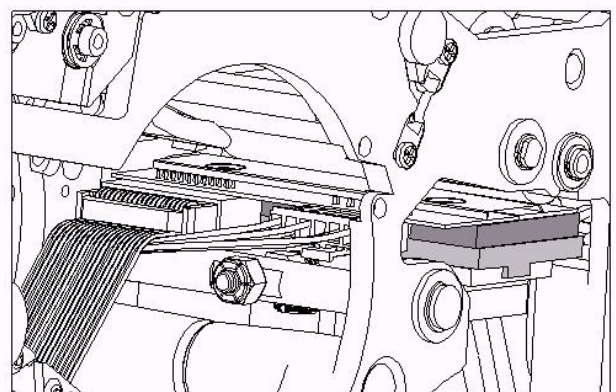
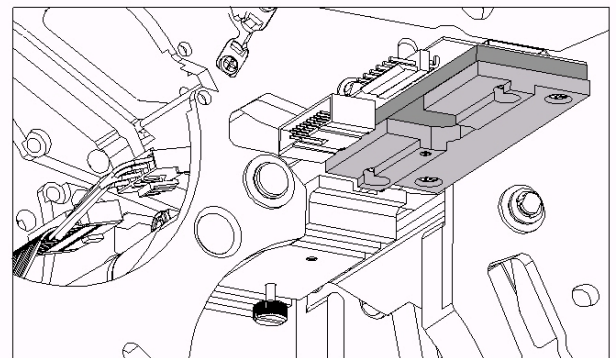
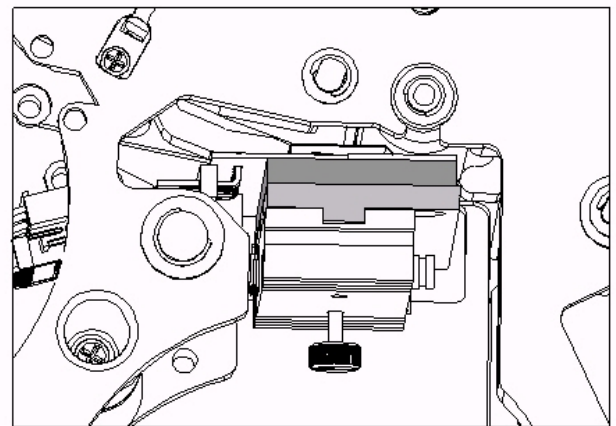
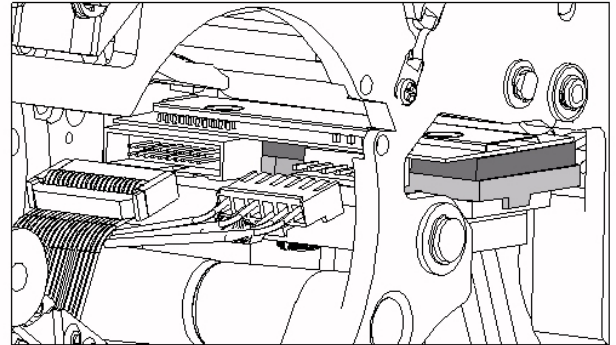
13.0.10 Gerät einschalten. Das Gerät durch Betätigung der ONLINE-Taste offline stellen.

13.0.11 Die ENTER-Taste und dann die Aufwärts- oder Abwärtsfeiltaste betätigen, bis das Menü „Service“ angezeigt wird. Die ENTER-Taste betätigen.

13.0.12 Das Passwort eingeben. (Mit den Aufwärts-/Abwärtspfeilen ändern Sie den Zeichenwert, mit den Links-/Rechtspfeilen bewegen Sie den Cursor.) Die ENTER-Taste betätigen.

13.0.13 Mit den Aufwärts-/Abwärtspfeilen das Menü „Maintenance“ auswählen. Die ENTER-Taste betätigen.

13.0.14 Mit den Aufwärts-/Abwärtspfeilen die Option „New Printhead“ auswählen. Die ENTER-Taste betätigen. Das Gerät ermittelt nun den Bezugswiderstand des von Ihnen eingebauten Druckkopfs. Nach dem Auslesen des Bezugswiderstandes die Taste ONLINE betätigen, um das Gerät wieder in Betrieb zu nehmen.



14.0 Kundendienst/Technische Unterstützung

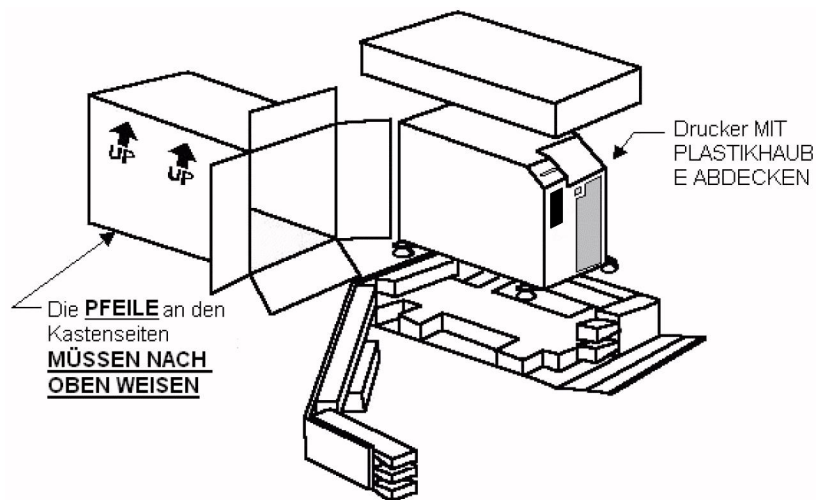
14.1 Rückgabeberechtigung/Kundendienst

Wenn Sie zu Reparatur- oder anderen Zwecken ein Produkt an Unimark einschicken, halten Sie die folgenden Angaben bereit, wenn Sie unseren Kundendienst anrufen (USA: 913-649-2424 oder 800-255-6356).

- Name und Telefonnummer des Kunden
- Modellnummer oder Beschreibung des Produkts
- Seriennummer des Produkts
- Fehlerbeschreibung
- Rechnungsadresse
- Lieferadresse des Kunden und Liefermethode
- Auswahl der Reparaturoption (Garantie, Pauschalreparatur, Zeit und Material, Sanierung)

Unser Kundendienstspezialist wird die Angaben während Ihres Anrufs in unser System eingeben, um eine schnelle und ordnungsgemäße Bearbeitung Ihres Falles zu ermöglichen. Sie erhalten dann eine RA-Nummer (Rückgabeberechtigungsnummer). Danach sind folgende Schritte durchzuführen, um den Rücksendevorgang abzuschließen:

- 14.1.1 Das Produkt für die Rücksendung an Unimark vorbereiten. Zubehörteile, Netzkabel oder andere Teile **NICHT** beilegen, sofern der Kundendienst nichts anderes angegeben hat. **KEINESFALLS MIT IM DRUCKER EINLIEGENDEN MEDIEN VERSENDEN!**
- 14.1.2 Verpackung: Nur Originalverpackung oder gleichwertige Verpackung verwenden. Sollten diese nicht mehr verfügbar sein, so kann eine Ersatzverpackung gegen eine geringe Gebühr bei Unimark bestellt werden.



- 14.1.3 Das Gerät in eine Plastikhülle passender Größe einsetzen.
- 14.1.4 Das Gerät auf das untere Kunststoffpolster setzen.
- 14.1.5 Die schmale Schaumstoffhülle um den Gerätesockel wickeln. Dabei Rollen und schließlich auch unteres Kunststoffpolster mit einwickeln.
- 14.1.6 Das obere Kunststoffpolster auf das Gerät setzen.
- 14.1.7 Das verpackte Gerät in den Transportkarton schieben.
- 14.1.8 Die RA-Nummer auf dem Versandschein und auf der Außenseite des Transportkartons an mindestens zwei Positionen vermerken, um bei Unimark eine einfache Erkennung zu ermöglichen.
- 14.1.9 Auf dem Adressaufkleber sowohl die Rücksendeadresse als auch den Vermerk „Ship to“ („Versand an“) notieren.
- 14.1.10 Den Spediteur Ihres Vertrauens mit der Abholung des Pakets und der Lieferung an Unimark beauftragen.

14.2 Technische Unterstützung

Als Käufer oder von Unimark autorisiertes Wartungsunternehmen von Unimark-Produkten können Sie bei Installation, Diagnose und Verwendung von Unimark-Produkten auf unsere technische Unterstützung zurückgreifen.

Rufen Sie unsere kostenfreie Rufnummer 913-649-2424 oder 800-255-6356 und lassen Sie sich von unserem automatischen Verbindungssystem an unsere technische Supporthotline weiterleiten. Ein technischer Mitarbeiter wird Ihre Fragen dann gerne beantworten.

Damit wir Ihre Anfrage besser bearbeiten können, schalten Sie das fragliche Produkt ein und machen Sie es betriebsbereit, bevor Sie den Kundendienst anrufen. Halten Sie ferner die folgenden Angaben bereit:

- Modellnummer und -beschreibung
- Seriennummer
- Fehlermeldung/-code, Fehlerbeschreibung

Unimark betreibt zwei Kundendienstzentren. Wählen Sie das Ihnen nächstgelegene Zentrum auf der Kontaktseite der Unimark-Website (www.unimark.com) aus. Sie finden dort dann alle erforderlichen Telefonnummern und E-Mail-Adressen.

15.0 Garantieerklärung

Drucker

Unimark gewährleistet dem Erstkäufer, dass die von ihm erworbenen Produkte (mit Ausnahme des Thermodruckkopfes und der Druckwalze) für die Dauer eines Jahres (365 Tage) gerechnet vom Tag des Versands durch Unimark frei von Material und Fertigungsfehlern sind.

Verbrauchsartikel oder -teile wie Lampen, Sicherungen, Etiketten und Riemen fallen nicht unter diese Garantie. Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Einrichtungen oder Teile, die fehlbedient, modifiziert, vernachlässigt, ohne Sorgfalt behandelt oder für einen anderen als den vorgesehenen Zweck eingesetzt wurden. Ebenso erstreckt sich die Garantie nicht auf Verluste, Schäden infolge von Unfällen oder Schäden infolge nichtautorisierter Wartung.

Thermodruckkopf/Druckwalze und Medienführungsrollen/Riemen/Magnetlese- und -schreibköpfe

Diese Garantie beschränkt sich für verschleißanfällige Teile wie Druckwalze und Medienführungsrollen, Riemen und Magnetlese- und -schreibköpfe auf die Dauer eines Jahres (365 Tage). Diese Garantie für den Thermodruckkopf ist auf die Dauer eines Jahres (365 Tage) oder eine Betriebsstrecke von 25.400 Metern (=1 Million Zoll) beschränkt, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Komponenten, die fehlbedient, modifiziert, vernachlässigt, ohne Sorgfalt behandelt oder aufgrund unsachgemäßer Reinigung oder unautorisierter Reparaturarbeiten beschädigt wurden.

Garantiefall

Sollte innerhalb der Garantiezeit ein Mangel auftreten, dann ist das mangelhafte Gerät fracht- und versicherungsfrei in der Originalverpackung an Unimark Products, LLC einzusenden: 10556 Lackman Road, Lenexa, KS 66219. Vor der Rücksendung des Produkts muss eine Rücksendegenehmigungsnummer (RA-Nummer) ausgestellt werden. Um eine Rücksendegenehmigungsnummer zu erhalten, wenden Sie sich bitte telefonisch an unseren Kundendienst (913-649-2424 oder 800-255-6356). Die zugewiesene RA-Nummer ist auf der Außenseite der Transportverpackung sowie auf dem Versanddokument zu vermerken. Legen Sie dem mangelhaften Gerät möglichst Angaben zum Ansprechpartner, zum gewünschten Vorgang, eine detaillierte Beschreibung des Problems und Beispiele bei. Unimark ist nicht haftbar für transportbedingte Verluste oder Schäden. Garantieleistungen durch Unimark erfolgen vorbehaltlich der Bestätigung seitens Unimark, dass das Produkt unter die von Unimark ausgesprochene Garantie fällt. Fällt ein Mangel unter diese Garantie, dann schickt Unimark das reparierte oder aber ein Ersatzprodukt auf dem Landwege an den Käufer zurück.

Im Falle eines Hardwaremangels, der unter diese Garantie fällt, gilt die Garantie fort bis zum Ende der ursprünglichen Garantieperiode oder aber für neunzig (90) Tage nach Durchführung der Reparatur oder des Austausch des Gerätes, je nachdem, welcher Fall später eintritt.

Allgemeine Garantiebestimmungen

Unimark gewährt keine Garantien bezüglich des Erscheinungsbildes, des Funktionsumfangs, der Leistungsfähigkeit oder Eignung seiner Hardware, Zubehörteile oder Software.

Die Software wird „wie besehen“ und ohne Gewährleistung lizenziert. Abgesehen von den in dieser Garantieerklärung ausdrücklich beschriebenen Garantien und Garantieumfängen werden alle weiteren impliziten oder expliziten Garantieansprüche, einschließlich der Garantie der Marktgängigkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck, ausgeschlossen.

Die Verantwortung für Auswahl, Einsatz, Effizienz und Eignung von Unimark-Produkten liegt ausschließlich beim Käufer.

Garantiebeschränkungen

In keinem Fall ist Unimark gegenüber dem Käufer haftbar für indirekte, besondere oder Folgeschäden oder finanzielle Verluste, die sich aus den oder in Verbindung mit Produkten von Unimark, deren Nutzung oder Nutzungsunterbrechung ergeben, und zwar auch in dem Fall, dass Unimark auf eine derartige Möglichkeit hingewiesen hat. Sofern vorhanden, beschränkt sich die Haftung seitens Unimark gegenüber dem Käufer oder dem Kunden des Käufers im Sinne dieser Garantieerklärung in jedem Fall auf die Gesamtsumme, die vom Käufer für ein mangelhaftes Produkt an Unimark gezahlt wurde.

In keinem Fall ist Unimark gegenüber dem Käufer für Schäden haftbar, die sich aus einer nicht erfolgten oder verzögerten Auslieferung oder Installation von Computerhardware, Zubehör oder Software oder der Leistung von Diensten seitens Unimark ergeben. Die Rechtssprechung in einigen Ländern gestattet den Haftungsausschluss für Folgeschäden oder beiläufig entstandene Schäden nicht, sodass die oben genannten Einschränkungen in Ihrem Fall ggf. keine Gültigkeit haben. Diese Garantie gibt Ihnen spezifische verbriefte Rechte, die von Land zu Land unterschiedlich sein können.